**Schulungsunterlagen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Titel | Qualitativ hochwertiges digitales Training für Schüler mit besonderen Bedürfnissen | |
| Ref. DigCompEdu | Bereich 5: Befähigung der Lernenden | |
| Schlüsselwörter (Meta-Tag) | Besondere Bedürfnisse, Schüler mit körperlichen, geistigen oder neurologischen Behinderungen, Coaching- und Tutorenrollen, pädagogische Unterstützung, unterstützende Lernumgebung, unterstützende Technologie, sonderpädagogische Dienste, Lese- und Schreibberatung, Unterrichtsunterstützung, Sonderpädagogik, maßgeschneiderte Kurse, Eltern- und Lehrereingaben, Legasthenie, körperliche Behinderungen, psychische Gesundheitsprobleme, differenzierter Unterricht, praktische Aktivitäten, visuelle Hilfsmittel, adaptive Materialien, individuelles Lernen, Kooperatives Lernen. | |
| Sprache | Deutsch | |
| Ziele / Zweck / Lernergebnisse | Am Ende des Trainings wird der Benutzer in der Lage sein,:   * Identifizieren Sie Schüler mit körperlichen, geistigen oder neurologischen Behinderungen * Kennen Sie dieRollen von Tutoren und Tutoren * Aufbau und Gestaltung einerunterstützenden Lernumgebung * Erfahren Sie, wie unterstützende Technologien Schüler mit besonderen Bedürfnissen unterstützen können. | |
| Beschreibung | Besondere Bedürfnisse beziehen sich auf Schüler mit körperlichen, geistigen oder neurologischen Behinderungen. Diese Schüler benötigen pädagogische Unterstützung, um in der Schule erfolgreich zu sein. Dies kann Coaching und Nachhilfe, spezielle Bildungsdienste und unterstützende Technologien umfassen. Nachhilfe ist eine Art von pädagogischer Unterstützung, die Einzelunterricht mit einem Tutor beinhaltet. Dieser Ansatz kann effektiv sein, da er einen individuelleren und fokussierteren Lernansatz ermöglicht. Um eine unterstützende Lernumgebung zu schaffen, können Lehrer visuelle Hilfsmittel verwenden, Materialien anpassen und digitale Hilfsmittel verwenden. Für Schüler mit Legasthenie können unterstützende Technologien wie Text-to-Speech-Software und Spracherkennungssoftware verwendet werden. Strukturierter Alphabetisierungsunterricht, multisensorischer Unterricht, Unterkünfte und die Zusammenarbeit mit Spezialisten können ebenfalls hilfreich sein. Der Prozess zur Identifizierung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und zur Bereitstellung von Unterstützung variiert je nach Land und Bildungssystem, aber die individuellen Bedürfnisse eines Schülers stehen oft im Mittelpunkt. Lehrer, anderes Schulpersonal und Eltern können wertvolle Informationen über die Stärken und Schwächen eines Schülers liefern, um ihm zum Erfolg zu verhelfen. | |
| Inhalt in 3 Ebenen angeordnet | 1. **Besondere Bedürfnisse**    1. Bildung für alle    2. Wie man Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf identifiziert 2. **Coaching- und Tutorenrollen**    1. Coaching und Tutoring    2. Arbeiten mit Studierenden    3. Über Nachhilfe    4. Die Schüler sind unterschiedlich 3. **Unterstützende Lernumgebung**    1. Wie können wir Schülern mit besonderen Bedürfnissen helfen?    2. Was können Sie tun, um Schülern mit Legasthenie zu helfen?    3. Was können Sie tun, um Schülern mit geistiger Behinderung zu helfen?    4. Was können Sie tun, um Schülern mit körperlichen Behinderungen zu helfen?    5. Schaffung einer unterstützenden Lernumgebung    6. Strategien für den Unterricht 4. **Assistive Technologie**    1. Wie können wir Schülern mit besonderen Bedürfnissen helfen?    2. Text-to-Speech-Software    3. Speech-to-Text-Software    4. Screenreader-Software    5. OCR und Scan-to-Document | |
| Selbsteinschätzung (Multiple-Choice-Abfragen und -Antworten) | **Besondere Bedürfnisse**   1. **Welches davon ist ein besonderes Bedürfnis?**    * 1. Passivität      2. Absurdität      3. Legasthenie 2. **Welche davon können helfen, Schüler mit besonderen Eigenschaften zu identifizieren?**    * 1. Schlafend      2. Gesang      3. Beobachtung 3. **Sonderpädagogischer Dienst hilft bei?**    * 1. Beratung und Mentoring      2. Finanzhilfe      3. Transport 4. **Verfahren zur Identifizierung von Studierenden**    * 1. Wird immer von einem Lehrer gemacht      2. Unterschiedlich je nach Land und Bildungssystem   **Coaching- und Tutorenrollen**   1. **Das Coaching kann von einem?**    * 1. Kommilitonen      2. Freund      3. Spezialist 2. **Ein Tutor kann ein ?**    * 1. Freund      2. Lehrer      3. Nachbar 3. **Nachhilfe kann stattfinden ?**     * 1. In den Pausen      2. Online      3. Bei Vorträgen 4. **Eine Vielzahl von Lehrstrategien kann sein?**    * 1. Präsenzunterricht      2. Einen Vortrag haltend      3. Assistive Technologie   **Unterstützende Lernumgebung**   1. **Eine unterstützende Lernumgebung kann Schülern mit besonderen Bedürfnissen helfen, sich**    * 1. Verantwortungsbewusst und bewusst      2. Komfortabel und selbstbewusst      3. Nervosität und Unbehagen 2. **Zu den Unterkünften gehören**    * 1. Zusätzliche Zeit für Tests      2. Weniger Freunde      3. Zusätzliche Hausaufgaben 3. **Die Schaffung einer unterstützenden Lernumgebung kann durch folgende Maßnahmen erfolgen:**    * 1. Klare Erwartungen und Regeln      2. Weniger Regeln und Wortgebrauch:      3. Kürzere Pausen 4. **Sie können eine unterstützende und fördernde Lernumgebung schaffen, indem Sie**    * 1. Musik im Klassenzimmer abspielen      2. Isolieren Sie Schüler mit besonderen Bedürfnissen      3. Strategien umsetzen   **Assistive Technologie**   1. **Text-to-Speech-Software**    * 1. Liest Bücher für Studenten      2. Wandelt geschriebenen Text in gesprochene Wörter um      3. Kompilieren eines Sprachtextes aus zufälligen Wörtern 2. **Speech-to-Text-Software kann verwendet werden, um?**    * 1. Machen Sie sich Notizen      2. Rufen Sie einen Lehrer an      3. Sprich mit einem Freund 3. **Screenreader-Software**    * 1. Scannen von Dokumenten und Büchern      2. Vorlesen des Textes und anderer Informationen auf einem Computerbildschirm      3. Konvertiert Nachrichten auf dem Bildschirm in das iBook-Format. 4. **OCR ist die Abkürzung für**    * 1. Bewertung der Augenreinheit      2. Orthogonale Koordinatenantwort      + Optische Zeichenerkennung | |
| Toolkit (Richtlinien, Best Practices, Checkliste, Lessons Learned... ) | Name | Google Text & Tabellen als Lernpartner |
| Beschreibung | Eine Anleitung für Google Docs, die Text-to-Speech-, OCR-, Wörterbuch- und Übersetzungsfunktionen bietet, um Schülern mit Lese- und Schreibschwierigkeiten zu helfen. |
| Dateiname | RESET\_PR3\_AH\_TOOL\_Digital training students special needs\_DE |
| Ressourcen (Videos, Referenzlink) | <https://docs.google.com/>  *Read&Write for Google ChromeTM*. (n.d.). Retrieved 3 February 2023, from https://chrome.google.com/webstore/detail/readwrite-for-google-chro/inoeonmfapjbbkmdafoankkfajkcphgd  *Special needs education for adults*. (n.d.). Retrieved 3 February 2023, from https://lifeindenmark.borger.dk/school-and-education/education-for-adults/special-needs-education-for-adults  Stougaard Pedersen, B., Engberg, M., Have, I., Henkel, A. Q., Mygind, S., & Bundgaard Svendsen, H. (2021). To Move, to Touch, to Listen: Multisensory Aspects of the Digital Reading Condition. *Poetics Today*, *42*(2), 281–300. https://doi.org/10.1215/03335372-8883262  Turner, M., & Rack, J. (Eds.). (2005). *The Study of Dyslexia*. Springer-Verlag. https://doi.org/10.1007/b101181 | |
| Zugehöriges Material |  | |
| Zugehörige PPT | RESET\_PR3\_AH\_Digital training students special needs\_ppt\_DE | |
| Bibliographie |  | |
| Bereitgestellt von | Aalborg Handelsskole | |